

„Durch die einfühlsame und fachlich kompetente Begleitung fühlte ich mich im Innersten erkannt. Das hat mich tief berührt und mir sehr geholfen, mit meiner Erkrankung besser umzugehen.“

*Eine ehemalige Patientin der inzwischen geschlossenen Station für Integrative Medizin am Asklepios Westklinikum in Hamburg-Rissen*

„Ich nehme mir so viel Zeit, wie der Patient braucht.“

*Dr. Stefan Hiller, Leitender Arzt des Zentrums für Integrative Onkologie an der Filderklinik, einem anthroposophischen Akutkrankenhaus in Filderstadt bei Stuttgart*



Foto: © dideign - stock.adobe.com

Möchten Sie mitmachen,  
uns unterstützen oder  
über aktuelle Neuigkeiten  
informiert werden?

Schreiben Sie uns:

[kontakt@initiative-buergerkrankenhaus.de](mailto:kontakt@initiative-buergerkrankenhaus.de)

Oder besuchen Sie  
uns im Internet:

[www.initiative-buergerkrankenhaus.de](http://www.initiative-buergerkrankenhaus.de)



Integratives  
Bürgerkrankenhaus  
Hamburg

## Welche Erwartungen haben Sie an ein Krankenhaus?

Wer wegen einer schweren Erkrankung in eine Klinik muss, wünscht sich neben einer korrekten Behandlung eine umsichtige Begleitung sowie Informationen über verschiedene Therapieoptionen, die eine persönliche Entscheidung ermöglichen. Stattdessen wird heute meist unter dem Schock der Diagnose die Genehmigung für eine Operation und weitere Standardtherapien eingeholt.

Auch wer einen nahestehenden Menschen an seinem Lebensende im Krankenhaus begleitet, macht meistens keine guten Erfahrungen. Und man fragt sich, wie menschenwürdig der Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen in unseren Kliniken heute ist. Da drängt sich der Gedanke auf: Es muss doch auch anders gehen!

Deshalb wollen wir im Hamburger Raum etwas Neues etablieren:

### Ein stationäres Angebot für Integrative Medizin!

Denn seit der Schließung der Station für Integrative Medizin am Asklepios Westklinikum im Jahr 2016 gibt es in ganz Norddeutschland kein solches Angebot mehr. Wer nicht nur nach konventionellen Standards behandelt werden möchte, sondern ein ganzheitliches medizinisches Konzept sucht, muss ans Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe nach Berlin fahren. Für Hamburg und Norddeutschland ist das ein unhaltbarer Zustand.

## Die Medizin muss die Individualität des Menschen berücksichtigen!

Krankheit und Gesundheit sind für uns Ausdruck der ganz persönlichen Biographie eines jeden Menschen. Entsprechend vielfältig sind auch die Wege zur Heilung.

Deshalb setzen wir uns für eine Integrative Medizin ein, die den Menschen in seiner Individualität berücksichtigt. Wir wollen, dass die konventionelle Medizin um zusätzliche Therapierichtungen erweitert wird, zum Beispiel um Anthroposophische Medizin, Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin und andere.

Denn jeder Mensch ist mit all seinen Bedürfnissen und seiner Biographie einzigartig. Und es gibt so viele Gesundheitsen, wie es Menschen gibt!

## Die Zeit ist reif, aktiv zu werden!

Heute stehen wir mehr denn je an dem Punkt, eigeninitiativ und autonom als mündige Bürgerinnen und Bürger über unsere Gesundheit mitbestimmen zu wollen und zu müssen.

## Die beste Medizin für den Menschen ist der Mensch!

Paracelsus

## Unser Konzept ruht auf drei Säulen

### 1. Integrative Medizin, Therapie und Pflege

- Die Behandlung berücksichtigt den ganzen Menschen mit seinen körperlichen, seelischen und spirituellen Dimensionen.
- Arzt-Patientengespräche auf Augenhöhe stehen bei allen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen im Mittelpunkt und fördern den Heilungsprozess.

### 2. Flache Hierarchien und Selbstverwaltung

- Konzept und Leitbild entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam.
- Sie übernehmen als kollegiale therapeutische Gemeinschaft Verantwortung für die Ausgestaltung ihrer Arbeitsprozesse.
- Ein unabhängiger Patientenrat ist Teil der Organisation.
- Alle Patientinnen und Patienten haben Zugang zu den angebotenen Gesundheitsleistungen, unabhängig von ihrem Versichertenstatus.
- Wir sind davon überzeugt, dass Integrative Medizin auch wirtschaftlich arbeiten kann.

### 3. Vernetzung

- Durch regionale Kooperationen mit Krankenhäusern, Therapeutika, Diagnose-, Vorsorge-, Selbsthilfe- und palliativmedizinischen Einrichtungen, Geburtshäusern und Hebammen sind ergänzende Bereiche der Gesundheitsversorgung mit eingebunden.